

## Mitreden

Die Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen lädt an verschiedenen Orten zu unterschiedlichen Themen zum Gespräch ein.

Wir wollen aufzeigen, welche Politik wir machen und warum. Und wir möchten vor allem von Ihnen erfahren, welche Probleme und Lösungsansätze Sie sehen.

Wenn Sie an allgemeinen Informationen interessiert sind oder zu einzelnen Themen gerne mehr wissen wollen, melden Sie sich bitte oder senden Sie uns den umseitigen Abschnitt zurück. Fragen und Anregungen – auch zu lokalen Themen – sind ebenso willkommen.

Weitere Informationen unter:  
→ [gruene-bundestag.de](http://gruene-bundestag.de) → Service

## VOR WÖRLITZ

Ob Verbraucherschutz oder Kinderpolitik und Bildung, ob Minderheitenschutz und Bürgerrechte, Entwicklungs- und Menschenrechtspolitik oder aber der Weg „Weg vom Öl“: Wir Grüne im Bundestag werden diese Themen weiterhin bestellen, auch in der Opposition. Und wir wollen mehr: Angesichts der großen Herausforderungen, vor denen Deutschland steht, gilt es Neues anzupacken und Themen stärker zu verbinden. Die Strategie „Weg vom Öl“ kann beispielsweise nur funktionieren, wenn wir neben der Energiepolitik auch die Verkehrspolitik weiter einbinden. Dabei geht es nicht nur um eine ökologische Strategie, sondern auch um knallharte moderne Wirtschafts- und Industriepolitik und damit letztlich um Arbeitsplätze.

Welche Erwartungen haben Sie an die grüne Oppositionsarbeit im Bundestag? Einen Abend vor unserer Fraktionsklausur in Wörlitz laden wir Sie ein, mit uns darüber zu diskutieren. Auf acht Veranstaltungen stellen wir grüne Themen und Thesen vor und stehen Rede und Antwort. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass Zukunftsfragen nicht vertagt werden.

Bleiben Sie gespannt auf die grüne Ideenwerkstatt.

## FACHGESPRÄCH

### Vor Wörlitz Stadtumbau gestalten – Lebensqualität erhalten

**ORT&ZEIT** Christophorushaus  
Raguhner Schleife 29  
06766 Wolfen (Nord)

10. Januar 2006  
10.30 Uhr

**Eine Veranstaltung in Kooperation  
mit der Erneuerungsgesellschaft  
Wolfen-Nord mbH (EWN)**

## EINLADUNG

### VOR WÖRLITZ STADTUMBAU GESTALTEN – LEBENSQUALITÄT ERHALTEN

**PETER HETTLICH MdB UND  
BRITTA HASSELMANN MdB UND  
DIE ERNEUERUNGSGESELLSCHAFT  
WOLFEN-NORD MBH (EWN)**

**10. JANUAR 2006**

10.30 UHR  
CHRISTOPHORUSHAUS  
RAGUHNER SCHLEIFE 29  
06766 WOLFEN (NORD)

ANMELDUNG BIS ZUM 6. JANUAR 2006

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN BUNDESTAGSFRAKTION  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

PLATZ DER REPUBLIK 1, 11011 BERLIN  
T. 030/227 55040, F. 030/227 56145  
E-MAIL: OEA@GRUENE-BUNDESTAG.DE

**ERNEUERUNGSGESELLSCHAFT WOLFEN-NORD**  
GRÜNSTR. 19– 21, 06766 WOLFEN, FAX: 0 34 94 / 2 26 91  
E-MAIL: INFO@WOLFENNORD.DE

Bitte informieren Sie mich über die Arbeit der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Folgende Politikbereiche interessieren mich besonders:

.....

#### ABSENDERIN

Name : .....

Institution : .....

Straße : .....

PLZ, Ort : .....

Tel/Fax

E-Mail

Unterschrift

# VOR WÖRLITZ

STADTUMBAU GESTALTEN – LEBENSQUALITÄT ERHALTEN

**PROGRAMM 10.30** Ankunft und Projektmesse

**11.00** Begrüßung

**PETRA WUST**

*Oberbürgermeisterin*

**PETER HETTLICH MdB**

*baupolitischer Sprecher, stellv. Vors. des Bauausschusses Bündnis 90/Die Grünen im Bundestag*

**11.15** Referate und Diskussion

**„Soziale Stadt - ein integratives  
Kooperationsinstrument“**

**DR. ROLF-PETER LÖHR**

*DIfU*

**„Kooperationsmanagement in der sozialen  
Stadt am Beispiel Wolfen“**

**HARALD RUPPRECHT**

*EWN*

**„Kooperationen stiften –  
Anforderungen an Quartiermanagement“**

**REINHARD THIES**

*BAG soziale*

*Stadtentwicklung & GWA*

**13.30** Mittagspause

**14.30** Stadteilerundgang: Kooperationen erleben  
und Stadtumbau erfahren

**17.00** Diskussion

**SeniorInnen - wichtige Kooperationspartner  
der sozialraumorientierten Stadteilerarbeit**

**DORIS HANKE**

*Aktivzentrum Wolfen*

**BRITTA HASSELMANN MdB**

*Sprecherin für demographische Entwicklung und  
Altenpolitik Bündnis 90/Die Grünen im Bundestag*

**E. B. SAWADE**

*BAG SO (angefragt)*

**GERHARD GROSSE**

*LAG „Aktiv im Vorruhestand“*

## STADTUMBAU GESTALTEN – LEBENSQUALITÄT ERHALTEN

Unter dem Begriff „Soziale Stadtentwicklung“ werden in Deutschland seit etwa 10 Jahren lokale Handlungsansätze entwickelt und umgesetzt, die soziale und ökonomische Benachteiligung auf der Ebene des Quartiers zum Ausgangspunkt des Handelns machen.

Die Strategie „Soziale Stadtentwicklung“ versteht sich als integrierte Stadteilerentwicklung und hat – mit einigen regionalen Unterschieden – ihre Wurzeln vorwiegend in der städtebaulichen Stadterneuerung sowie in der stadteilerbezogenen Sozialarbeit.

Seit 1999 gibt es mit dem Bund-Länder-Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Soziale Stadt“ eine nationale Politik, die sich der Entwicklung von solchen benachteiligten und benachteiligenden Quartieren annimmt. Seitdem gelten quartiersbezogene Arbeit, horizontale und vertikale Kooperation, Bürgeraktivierung und Vernetzung als handlungsleitende Qualitäten dieser Politik. Sozial- und Beschäftigungspolitik, Wohnungswesen, Wirtschafts- und Stadterneuerungspolitik sollten im Zusammenwirken von administrativen Instanzen und selbstinitiierten Gruppen zu einer neuen, auf den sozialen Ausgleich ausgerichteten Stadtpolitik führen. M. Alisch (2003; aus www.stadteilerarbeit.de)